

praktisch viel eher, daß wir bewegungsunfähig bleiben. Bestätigen sie doch nebenbei – jetzt kommt eine sehr wesentliche Aussage – das entscheidende Kettenglied in dem jahrzehntelang „bewährten Teufelskreis“, daß wir nämlich unsere Wirtschaft de facto von der Devisenbeschaffung für Wettrüsten mit dem stets überlegenen „Klassenfeind“ statt von den Bedürfnissen der Bevölkerung steuern lassen. Unsere Planung ist hauptsächlich eine Transmission der auf dem Weltmarkt herrschenden Gesetze. Das Problem wird sich multiplizieren, wenn jetzt die konzernanalogen Kombinate zu Schleusen natürlich für die größten Schlachtschiffe der anderen Seite werden. Wissen, die Führungskräfte unserer Industrie, daß sie bald nur noch bessere Filialleiter sein werden, später dann auf Abruf? Hans Modrow endet, unsere Wirtschaftsentwicklung müsse sozial und ökologisch verträglich sein. Das ist wider die Natur der Kräfte, die da hereindrängen. Oder wir dürfen nicht näher nachfragen, was er unter „sozial“, was unter „ökologisch“ versteht.

Ich glaube, er durchschaut sie nicht. Wir wissen überhaupt nicht, was wir tun. Ein Joint venture in 5-Milliarden-Höhe wie bei IFA (wenn ich richtig las) bedeutet – erst recht bei der gegenwärtigen Lage und strategischen Resignation, Bewußtlosigkeit unserer Möglichkeiten in jeglicher rechtlichen Form, die wir finden können den Verlust der politischen und kulturellen Verfügungsmacht der Gesellschaft. Es bedeutet einfach ein Stück kapitalistische Gesellschaft. Die IG Metall hat Recht, schon bei unseren Belegschaften anzuklopfen, um es auch von der anderen Seite, vom „Faktor Arbeit“ her, perfekt zu machen. Man kann das mit Hans Modrow auch tiefere Integration in die internationale Arbeitsteilung nennen. Unsere stärksten, größten, unbeweglichsten „Bastionen der Arbeiterklasse“ gerade, die Kombinate und Großbetriebe, die immer vollständiger die sozial-ökonomisch unschlagbare Konkurrenz zweit- und drittklassig abbilden, sind längst planmäßig potentielle Brückenköpfe der anderen Formation geworden. Jetzt soll die Besetzung folgen. Halbe-halbe ist bei der Dynamik und Entwicklungsrichtung des Prozesses reine Augenauswischerei.

Es liegt in der Logik aller dieser Vorgänge, daß unsere Gesellschaft Gebiet um Gebiet ihre Souveränität aus der Hand gibt. Es läuft darauf hinaus, daß diese vielzitierte Vertragsgemeinschaft selbst ein einziges Joint venture wird.

Es waren immer diese Renommierprojekte des ökonomischen Wettbewerbs mit dem „Klassenfeind“ – in den er uns vom Militärischen bis ins Kulturelle immer tiefer hineinlockt –, auf die es nicht erst bei Mittag immer und immer wieder hinausgelaufen ist, weil das unser Akkumulationszweck war und deswegen haben wir keine Arbeitskraft, keine Zeit, kein Material, kein Geld, keine Eigeninitiative, keine Lust zur Pflege unseres Wohnhauses DDR mehr. Dieser Akkumulationszweck erweist sich je länger je mehr als ein Spielfeld der anderen Seite. Es ist okkupiertes Gebiet in unserem eigenen Bewußtsein. Es herrschen dort jene Gesetze, deretwegen einmal gesagt worden ist, es sei das „Kapital“ von Marx die „Bibel der Kapitalisten“. Schalck-Golodkowski in seine letzten Auftritten in unserem Fernsehen war der berufene Priester dieser Gesetze, ihrer Unentrinnbarkeit.